

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 61 (1988)
Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Waffen der Schweizer Armee

In diesem neuen Buch sind sämtliche Texte und technischen Angaben in den drei Hauptlandessprachen geschrieben. Eigentlich selbstverständlich für ein Werk, das eine eidgenössische Institution zum Thema hat. Ein kurzer Abriss behandelt die Geschichte der Bewaffnung und leitet über zur Beschreibung der Aufgaben unserer Infanterie. In diesem Abschnitt werden sämtliche Infanteriewaffen dargestellt, vom alten Minenwerfer 33/72 über die Sturmgewehre, bis zum brandneuen TOW-Piranha-Panzerjäger. Weitere Kapitel behandeln die Mechanisierten und Leichten Truppen, die Artillerie, die Flieger – wo sowohl der Hawk-Trainer als auch die beiden Evaluationsflugzeuge Falcon und Hornet abgebildet und beschrieben sind. Weiter geht's mit der Fliegerabwehr mit ihren traditionellen Geschützen, neuen Raketen und

Feuerleitgeräten. Ein letztes Kapitel ist der Zukunftsbewaffnung gewidmet, wo als Beispiel das aus schweizerischer Entwicklung stammende Panzerabwehr-Lenkwaffensystem ADATS steht. Das Buch gibt auf 72 Seiten mit zum Teil farbigen Abbildungen und detaillierten Beschreibungen – inkl. technischer Abkürzungen – einen umfassenden Überblick über den heutigen Stand der Bewaffnung der Schweizer Armee. Der günstige Preis von nur Fr. 16.80 dürfte eine Verbreitung in sämtlichen Landesgegenden sichern, sowohl bei aktiven, in der Armee eingeteilten, als auch aus der Militärpflicht entlassenen Wehrmännern.

Von Ernst Hostettler; erschienen bei der Buchvertriebs GmbH, 8832 Wollerau; Fr. 16.80.

Weisch no?

Feldgrüne Anekdoten aus dem Aktivdienst 1939 – 1945

Hundertausenden Schweizerinnen und Schweizern in Uniform hat sich der Aktivdienst 1939 – 1945 als unauslöschliches Erlebnis eingeprägt. Er hatte und hat seinen festen Platz in der Erinnerung an jene Zeit, die vor 50 Jahren ihren Anfang nahm. Aber diese «dunklen Jahre» der Bedrängnis und der Bedrohung liessen für den Soldaten des Aktivdienstes gelegentlich auch Helles und Freundliches erkennen. Fast ein jeder weiss zu berichten, wie in Stunden schwerster körperlicher Anstrengung oder geisttötender Monotonie oder fast unerträglicher Anspannung oder Augenblicken düsterster Verzweiflung ein trockener Witz, ein komisches Ereignis wie Sonnenstrahlen aus düsterem Gewölk aufblitzten und von Last und Druck befreiten. Es gab sie zu Tausenden, diese Anekdoten aus militärischem Erleben, und sie wurden während Jahren und Jahrzehnten erzählt, wenn ehemalige Kameraden des Aktivdienstes sich trafen und Erinnerungen austauschten – Weisch no?

In diesem Buch ist ausgearbeitet und wiedergegeben, was Aktivdienstveteranen aller Gradstufen – vom Füsilier, vom Kanonier bis zum Divisionär – an Anekdotischem selber erfahren haben. Das Geschriebene wird aufgelockert und bereichert mit den bildlichen Darstellungen vom begabten Zeichenstift des Oberleutnant Eugen Schmid – jedes Bild ist eine Geschichte für sich.

Der Autor, Ernst Herzig, 1914, leistete seinen Aktivdienst als Wachtmeister im bernischen Schützenbataillon 3. Von 1953 bis 1985 nebenamtlicher Chefredaktor der Monatszeitschrift «Schweizer Soldat». Verfasser und Herausgeber zahlreicher militärgeschichtlicher Werke.

Erschienen im Verlag Huber AG, 8500 Frauenfeld; reich illustriert, gebunden, ca. Fr. 34.–.